

I.N. 206.489

Die Presse

REDAKTION

Telephon: R 29-0-03
Postscheckkonto Wien 186.286

Wien I., 3. Jänner 1948
Wollzeile 11

Sehr geehrter Herr Rochowanski !

Eine Grippe, deren Folgen zu beheben, ich für einige Tage Wien verlasse, ist Schuld daran, dass ich erst heute Sie um die Erlaubnis bitte, Ihnen Ihr hier beigelegtes Manuskript zurückzusenden. Es tut mir sehr leid, diese schöne und thematisch im übrigen auch interessante Arbeit für die "Presse" ablehnen zu müssen. Die Sache liegt aber so, dass Felix Braun mir gerade jetzt eine sehr ausführliche essayistische Arbeit über meine Frau geschickt hat, die schon besprochen war, während er in Wien gewesen ist. Ich möchte aber vermeiden, durch die Veröffentlichung einer zweiten, mit meiner Frau zusammenhängenden Kritik einen falschen Anschein zu erwecken. So bitte ich Sie, Ihre Arbeit lieber anderswo zu placieren. Ich mache dies mit dem Hinzufügen, dass ich sehr gern möglichst bald eine andere feuilletonistische Arbeit von Ihnen zur Publikation in Händen hätte.

Seien Sie zum Jahresbeginn mit den Wünschen für Ihre weitere Tätigkeit und für Ihr so schönes Werk bestens begrüsst.

1 Manuskript !

St. Molden

January 1918

The Press

THE PRESS



1918

1918